

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2025/26

Stand am 21.08.2025

Sprachen und Kulturen Ägyptens und Altvorderasiens (M.A.-STUDIENGANG SKÄA)



Sprachen und Kulturen Ägyptens und Altvorderasiens

Am **Montag, dem 13. Oktober 2025**, findet um **10 h c.t.** im Raum **RS 2** (Rosenstr. 9, Hofgebäude) und via Zoom eine Vorbesprechung für die Studienanfänger (**1. Semester B.A.**) statt.

Die Vorbesprechung für **alle weiteren Veranstaltungen** schließt um **11 h s.t.** daran an.

<https://uni-ms.zoom-x.de/j/63535250585?pwd=aWMOny0dqT5pEDmmp05XTBodSmANgT.1>

Meeting-ID: 635 3525 0585 Kenncode: 982206

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/Altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

1. Semester

M 1: SCHNITTSTELLE PHILOGIE-GESCHICHTE-ARCHÄOLOGIE (Teil 1)

M 1.1: Schreiber, Schreiben, Textgestalt. Von den Grundlagen der Philologie zur Papyrologie

093164

Dr. Thomas Ford

2 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.10.

Raum: RS 123

Was ist Philologie? Wie entsteht ein Text? Was ist Textkritik und wie entsteht eine Textedition? Ausgehend von diesen und anderen Fragen werden die Geschichte der Philologie als Wissenschaft skizziert und wichtige Textfunde in ihren Fundkontexten vorgestellt. Zudem werden Ziele und Methoden der Textkritik behandelt, sowie anhand von Textbeispielen unterschiedlicher Textgattungen philologisches Arbeiten demonstriert und eingeübt. Mit dem Wechsel von der Papyrusrolle zum Kodex ergaben sich überdies neue Möglichkeiten der Textgestaltung, der Bebilderung und Präsentation. Anhand zahlreicher Beispiele wird gezeigt, wie sich Kodizes aus wenigen Blättern rekonstruieren lassen, und wie aus antiken Schriftquellen moderne Texteditionen werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3,5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 bis max. 20 Seiten = MAP 11010; 3 LP), wenn nicht in M 1.2 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).

Studienleistung: Referat (60 Min.).

Literatur:

R. S. Bagnall (Hrsg.), The Oxford Handbook of Papyrology, Oxford 2012.

J. Baines, J. Bennet und S. Houston (Hrsg.), The Disappearance of Writing Systems: Perspectives on Literacy and Communication, London 2008.

J. Irmischer, Die Anfänge der koptischen Papyrologie, in: P. Nagel (Hrsg.), Graeco-Coptica. Griechen und Kopten im byzantinischen Ägypten, Halle (Saale) 1984, 121–136.

H.-G. Nesselrath (Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart 1997.

J. Volmert (Hrsg.), Grundkurs Sprachwissenschaft, 5. Aufl., München 2005, Kap. 1 (S. 9–28).

U. von Wilamowitz-Moellendorff, Geschichte der Philologie, 3. Aufl., Stuttgart 1998.

Literatur zu den einzelnen Textgattungen und Beispielen wird jeweils im Laufe des Seminars bekanntgegeben.

Schwerpunkt Ägyptologie

M 2: ÄGYPTISCHE SPRACHE (Teil 1)

M 2.1: Einführung in das Neuägyptische (mit Tutorium)

093165

Dr. Manon Schutz

2 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.10.

Raum: RS 123

Dieser Kurs versteht sich als Anleitung zur Erarbeitung von Grundkenntnissen im Neuägyptischen. Es werden die sprachlichen Veränderungen im Verhältnis zum Mittelägyptischen aufgezeigt und Auszüge aus Texten verschiedener Art gelesen – diese Texte werden nach Absprache ausgesucht.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5,5 LP

Prüfungsleistung: Klausur (90 Min.).

Studienleistung: Dossier „Neuägyptisch“ (ca. 12 Übungen; insgesamt ca. 12 Seiten).

Literatur:

A. H. Gardiner, Late Egyptian Stories, BAe 1, Brüssel 1932.

A. H. Gardiner, Late Egyptian Miscellanies, BAe 7, Brüssel 1937.

F. Junge, Neuägyptisch. Einführung in die Grammatik, 3., verbesserte Aufl., Wiesbaden 2008.

F. Neveu, The Language of Ramesses: Late Egyptian Grammar, übers. von Maria Cannata, Oxford/Philadelphia 2015.

Übung zum Neuägyptischen

093190

Lukas Egger

2 SWS

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.10.

Raum: RS _____

Vertiefende Übungen zur neuägyptischen Grammatik.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an der Einführung in das Neuägyptische (M 2.1).

Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

M 2.2 (Ägyptische Textlektüre für Fortgeschrittene I): Inschriften der 25. und 26. Dynastie

093159

Dr. Anke Blöbaum

[~ AKÄV VMa.1]

2 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.10.

Raum: RS _____

Im Mittelpunkt der Lektüre sollen Texte um den Gouverneur von Theben und Vierten Priester des Amun, Monthemhet, stehen. Mit Monthemhet können wir eine der mächtigsten Personen während der Übergangszeit von der 25. zur 26. Dynastie in Theben fassen. Vielfältige Textquellen stehen uns für ihn bzw. von ihm zur Verfügung. In der Lektüre werden wir uns schwerpunktmäßig mit den Texten auf den Statuen von Monthemhet beschäftigen. Ergänzt wird dieses Textmaterial durch vergleichbare zeitgenössische Texte sowie gelegentlich auch durch Passagen aus königlichen Quellen (insbesondere Stelentexte).

Durch Lektüre und Analyse dieser Texte werden Methoden der philologischen Bearbeitung von zum Teil schwierigen Textpassagen eingeübt. Neben den Inschriften sollen aber auch die Ikonographie, der jeweilige kulturelle Kontext sowie eine Rekonstruktion des Funktionskontextes jeder Statue in die Analyse einbezogen werden.

So bietet das Seminar Einblicke in das sogenannte „Spätmittelägyptische“ der 25. und 26. Dynastie sowie in die Mechanismen der Selbstpräsentation von Mitgliedern der altägyptischen Elite in der Spätzeit.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 3 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Dossier „Mittelägyptisch VI“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

Literatur:

Blöbaum, A. I. Monthemhet – Priester des Amun und Gouverneur von Theben: Die Selbstpräsentation eines Lokalherrschers im sakralen Raum, in: M. Becker et.al., Inszenierung von Herrschaft und Macht im ägyptischen Tempel. Religion und Politik im Theben des frühen 1. Jahrtausends v. Chr., 199–312 (Fokus liegt auf dem Statuenprogramm). ÄAT 95. Münster 2020.

Eyre, Chr. Egyptian Self-Presentation Dynamics and Strategies. In: Hussein Bassir (Hrsg.), Living Forever: Self-Presentation in Ancient Egypt, 9–24. Kairo 2019.

Jansen-Winkeln, K. Ägyptische Geschichte der 21.–30. Dynastie. Ein Handbuch. ÄAT 123. Münster 2024. Einleitung sowie relevante Kapitel zur 25. und 26. Dynastie.

Leclant, J. Montouemhat, quatrième prophète d’Amon. BdE 35. Kairo 1961.

Pope, J. Self-Presentation in the Twenty-fifth Dynasty. In: Hussein Bassir (Hrsg.), Living Forever. Self-Presentation in Ancient Egypt, 191–220. Kairo 2019.

M 4: ÄGYPTOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 4.1 (Archäologie Ägyptens für Fortgeschrittene): Archäologische Methoden und Konzepte

093166

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

[~ SKÄA M 12.1]

2 SWS (S)

Termin: Mi 12–14 Uhr

Beginn: 22.10.

Raum: RS 123

Vorstellen von archäologischen Methoden – sowohl natur- als auch geisteswissenschaftlichen – anhand eines jüngst erschienenen Textbooks (Hannah Cobb, Kevin Greene, Tom Moore, Archaeology: An Introduction, Oxford 2024) und Diskussion anhand von konkreten Beispielen von archäologischen Untersuchungen aus dem Niltal.

Voraussetzung: Bestandene Studienleistungen in LV Nrn. 1 und 2 in Modul 1 „Schnittstelle Philologie-Geschichte-Archäologie“.

Leistungspunkte: 3,5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 bis max. 25 Seiten = MAP 14010; 3 LP), wenn nicht in M 4.2 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).

Studienleistung: Referat (60 Min.).

Literatur:

Hannah Cobb, Kevin Greene, Tom Moore, *Archaeology: An Introduction*, Oxford 2024.

Schwerpunkt Altorientalistik

M 5: AKKADISCH (Teil 1)

M 5.1 (Akkadisch für Fortgeschrittene I): Altakkadische Königsinschriften und Briefe

093168 **Dr. Vitali Bartash** [~ SKÄA M 7.1]

2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.10. Raum: RS _____

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die altakkadische Sprachstufe des Akkadischen und erschließt zentrale Texte aus der Zeit der ersten Territorialstaatsbildung im Alten Vorderen Orient. Im Mittelpunkt stehen die Königsinschriften der Herrscher der Akkadischen Dynastie (wie Sargon, Rimuš und Naram-Suen, ca. 23.–22. Jh. v. Chr.), die Südmesopotamien zum ersten Mal politisch vereinigte und deren Reich oft als das erste „Imperium“ der Geschichte betrachtet wird. Die Inschriften berichten von der Eroberung sumerischer Stadtstaaten, dem gewaltsamen Umgang mit Aufständen gegen die neue Ordnung sowie von Feldzügen nach Obermesopotamien und Westiran zur Sicherung überregionaler Dominanz. Neben diesen machtpolitischen Selbstinszenierungen lesen wir auch altakkadische Briefe, die Einblicke in das Alltagsmanagement des Reiches sowie elitärer Haushalte geben – etwa in die Verwaltung von Arbeitskräften und Sklaven, Vieh, Feldern und Finanzressourcen. Diese Texte lassen die Transformation von einer sumerischen zu einer neuen Gesellschafts- und Staatsordnung lebendig werden.

Voraussetzung: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (5 bis max. 15 Seiten).

Studienleistung: Dossier „Akkadisch VI“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

Literatur:

D. R. Frayne, *Sargonic and Gutian Periods (2234–2113 BC)* (RIME 2). Toronto – Buffalo – London 1993.

R. Hasselbach, *Sargonic Akkadian: A Historical and Comparative Study of the Syllabic Texts*. Wiesbaden 2005.

B. Kienast – K. Volk, *Die sumerischen und akkadischen Briefe des III. Jahrtausends aus der Zeit vor der III. Dynastie von Ur* (FAOS 19). Stuttgart 1995.

P. Michalowski, *Letters from Early Mesopotamia* (WAW 3). Atlanta 1993.

I. Schrakamp, The Kingdom of Akkad: A View from Within, in: K. Radner – N. Moeller – D. T. Potts (Hrsg.), *The Oxford History of the Ancient Near East*, Bd. 1: *From the Beginnings to Old Kingdom Egypt and the Dynasty of Akkad*. Oxford 2020, 612–685.

W. Sommerfeld, Rezension zu Hasselbach 2005. *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 102 (2012), 193–284.

M 5.2 (Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene I): Das Gilgamesch-Epos

093160 **Dr. Luděk Vacín** [~ ÄKAV VMa.2]

2 SWS (S) Termin: Fr 14–16 Uhr Beginn: 17.10. Raum: RS _____

In diesem Kurs sollen die Keilschrift- und Akkadisch-Kenntnisse der Studierenden anhand der Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem wohl berühmtesten Werk der mesopotamischen Dichtkunst erweitert und vertieft werden. Es werden einige gut erhaltenen Episoden aus der jungbabylonischen kanonischen Gesamtfassung des Gilgamesch-Epos in neuassyrischer Schrift gelesen und erörtert, zudem auch ein Passus aus der altbabylonischen Fassung. Darüber hinaus wird ein Überblick über den Inhalt, die Entstehungsgeschichte und Überlieferung des Epos dargeboten.

Voraussetzung: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 3 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Dossier „Akkadisch VII“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

Literatur:

A. R. George, *The Babylonian Gilgamesh Epic: Introduction, Critical Edition and Cuneiform Texts*, 2 Bde., Oxford 2003.

S. Parpola, *The Standard Babylonian Epic of Gilgamesh: Cuneiform Text, Transliteration, Glossary, Indices and Sign List* (SAACT 1), Helsinki 1997.

S. M. Maul, *Das Gilgamesch-Epos neu übersetzt und kommentiert*, 5. Aufl., München 2012.

W. Sallaberger, *Das Gilgamesch-Epos. Mythos, Werk und Tradition*, 2. Aufl., München 2013.

S. Helle, *Gilgamesh: A New Translation of the Ancient Epic with Essays on the Poem, Its Past, and Its Passion*, New Haven – London 2021.

M 6: SUMERISCH (Teil 1)

M 6.1 Einführung in das Sumerische

093157 **Dr. Vitali Bartash** [~ ÄKAV AM 1a.3]
2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.10. Raum: RS _____

Sumerisch ist die älteste bekannte Sprache der Menschheit – und zugleich die Sprache der frühesten Schriftform: der Keilschrift. Seit ca. 3300 v. Chr. ist sie auf über 100.000 Tontafeln überliefert – von Verwaltungs- und Rechtsurkunden über Herrscherinschriften, Briefe und lexikalische Kompositionen bis hin zu literarischen Texten wie Epen, Mythen, Hymnen und Sprichwörtern. Auch nachdem Sumerisch im frühen 2. Jahrtausend v. Chr. als Alltagssprache in Südmesopotamien vom Babylonischen verdrängt wurde, blieb es bis in die ersten nachchristlichen Jahrhunderte als Kult- und Gelehrtensprache erhalten – eine Art altmesopotamisches Griechisch oder Latein. Dieses Seminar bietet eine Einführung in Sprache und Schrift des Neusumerischen (ca. 22.–21. Jh. v. Chr.) – der am besten dokumentierten und verständlichsten Stufe des Sumerischen. Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Grammatik sowie der Logik des keilschriftlichen „Rebus-Systems“ und lernen, einfache Originaltexte verschiedener Gattungen zu lesen, zu übersetzen und im historischen Kontext zu interpretieren.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3,5 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: kursbegleitende schriftliche Übungen (ca. 12 Seiten).

Literatur:

Lehrbuch: W. Sallaberger – L. Colonna d’Istria, *Sumerisch: Eine Einführung in Sprache, Schrift und Texte mit 50 Texten von Gudea von Lagaš bis Lipit-Eštar von Isin*. Gladbeck 2023. Kostenlos zum Herunterladen unter https://www.peweverlag.de/?page_id=2617 verfügbar.

Vertiefende Grammatiken:

B. Jagersma, *A Descriptive Grammar of Sumerian*. Leiden 2010. Link zum Herunterladen:

<https://scholarlypublications.universiteitleiden.nl/handle/1887/16107>

G. Zólyomi, *An Introduction to the Grammar of Sumerian*. Budapest 2017.

G. Zólyomi, Sumerisch, in M. P. Streck (Hrsg.), *Sprachen des Alten Orients*, 4. Aufl. Darmstadt 2021, S. 31–64.

Wörterbuch:

The *Electronic Pennsylvania Sumerian Dictionary*, Version 2.0 (ePSD2): <https://oracc.museum.upenn.edu/epsd2/sux>

M 6.3 (Sumerisch für Fortgeschrittene I): Frühdynastische Verwaltungs- und Rechtsurkunden (2900–2300 v. Chr.)

093161 **Dr. Vitali Bartash** [~ ÄKAV VMa.3 ~ SKÄA M 7.2]
2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.10. Raum: RS _____

Die frühdynastische Zeit (ca. 2900–2300 v. Chr.) brachte im Südmesopotamien eine nie dagewesene Urbanisierung, das Entstehen, Kooperieren und Konkurrieren von Stadtstaaten sowie das Wachstum großer Haushalte wie Paläste und Tempel mit sich. Das Seminar führt in die Lektüre und Interpretation frühdynastischer Verwaltungs- und Rechtsurkunden ein, die rund 90% der überlieferten Texte dieser Zeit ausmachen. Anhand von Photographien, Keilschriftkopien und Umschriften erarbeiten wir zentrale paläographische Stufen (FD I-II, IIIa und IIIb) sowie regionale Schriftbesonderheiten (z. B. in Lagaš/Girsu, Adab, Umma, Šuruppak und Ur).

Wir lernen die wichtigsten Urkundengattungen und ihre Terminologie und Abläufe kennen: von der Verwaltung von Gütern, Arbeitskräften und Vieh bis zum Kauf von Menschen, Häusern und Feldern. Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur historischen Kontextualisierung dieser Quellen und gewinnen vertiefte Einblicke in die Struktur frühdynastischer Gesellschaft und Wirtschaft.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3,5 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Dossier „Sumerisch V“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

Literatur:

V. Bartash, The Early Dynastic Near East, in: K. Radner – N. Moeller – D. T. Potts (Hrsg.), *The Oxford History of the Ancient Near East*, Bd. 1: *From the Beginnings to Old Kingdom Egypt and the Dynasty of Akkad*. Oxford 2020, 531–611.

J. Bauer, Der vorsargonische Abschnitt der mesopotamischen Geschichte, in: P. Attinger – M. Wäfler (Hrsg.), *Mesopotamien. Späturuk-Zeit und frühdynastische Zeit* (OBO 160/1). Fribourg – Göttingen 1998, 429–585.

M. Krebernik, Die Texte aus Fāra und Tell Abū Šālabīḥ, in: P. Attinger – M. Wäfler (Hrsg.), *Mesopotamien. Späturuk-Zeit und frühdynastische Zeit* (OBO 160/1). Fribourg – Göttingen 1998, 237–427.

M 7: ALTORIENTALISTIK FÜR FORTGESCHRITTENE

M 7.1 (Akkadisch für Fortgeschrittene III): Altakkadische Königsinschriften und Briefe

093168 *Dr. Vitali Bartash* [~ SKÄA M 5.1]
2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.10. Raum: RS _____

Siehe M 5.1.

Voraussetzung: Bestandene Studienleistungen in LV Nrn. 1 und 2 in Modul 1 „Schnittstelle Philologie-Geschichte-Archäologie“.

Leistungspunkte: 3,5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 bis max. 25 Seiten = MAP 17010; 3 LP), wenn nicht in M 7.2 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).

Studienleistung: Dossier „Akkadisch X“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

Literatur:

Siehe M 5.1.

M 7.2 (Sumerisch III): Frühdynastische Verwaltungs- und Rechtsurkunden (2900-2300 v. Chr.)

093161 *Dr. Vitali Bartash* [~ ÄKAV VMa.3 ~ SKÄA M 6.3]
2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.10. Raum: RS _____

Siehe M 6.3.

Voraussetzung: Bestandene Studienleistungen in LV Nrn. 1 und 2 in Modul 1 „Schnittstelle Philologie-Geschichte-Archäologie“.

Leistungspunkte: 3,5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 bis max. 25 Seiten = MAP 17010; 3 LP), wenn nicht in M 7.1 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).

Studienleistung: Dossier „Sumerisch III“ bzw. „Sumerisch VII“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

Literatur:

Siehe M 6.3.

- Voraussetzung: Bestandene Studienleistungen in LV Nrn. 1 und 2 in Modul 1 „Schnittstelle Philologie-Geschichte-Archäologie“.
- Leistungspunkte: 3,5 LP
- Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 bis max. 25 Seiten = MAP 23010; 3 LP), wenn nicht in M 13.1 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).
- Studienleistung: Referat (60 Min.).

Literatur:

- Börker-Klähn. *Alt Vorderasiatische Bildstelen und vergleichbare Felsreliefs*, Mainz 1982.
- Bonatz, D. The Divine Image of the King: Religious Representation of Political Power in the Hittite Empire. In: M. Feldman und M. Heinz (Hg.), *Representations of Political Power: Case Studies from Times of Change and Dissolving Order in the Ancient Near East*, Winona Lake, IN, 2007, 111–136.
- Ehringhaus, H. *Götter, Herrscher, Inschriften. Die Felsreliefs der hethitischen Großreichszeit in der Türkei*. Mainz 2005.
- Glatz, C. Monuments and Landscape: Exploring Issues of Place, Distance, and Scale in Early Political Context. In: J. F. Osborne (Hg.), *Approaching Monumentality in Archaeology*, Albany, NY, 2014, 109–134.
- Kreppner, F. J. Public Space in Nature: The Case of Neo-Assyrian Rock Reliefs, *Altorientalische Forschungen* 29, 347–383.

Betreutes Selbststudium

M 14: BETREUTES SELBSTSTUDIUM

M 14: Betreutes Selbststudium

- 093191 14.1 (Ägyptologie): *Prof. Dr. Angelika Lohwasser*
- 093192 14.2 (Altorientalistik): *Prof. Dr. Kristin Kleber*
- 093193 14.3 (Koptologie): *Prof. Dr. Gesa Schenke*
- 093194 14.4 (Vorderasiatische Archäologie): *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*
- 1 SWS (BS) Termin: n. V.

- Voraussetzung: Bestandene Studienleistungen in LV Nrn. 1 und 2 in Modul 1 „Schnittstelle Philologie-Geschichte-Archäologie“.
- Leistungspunkte: 10 LP
- Prüfungsleistung: Eine mündliche Prüfung (30 Min.).
- Studienleistung: Keine, aber es sollen im Laufe des Semesters vier 30-minütige Betreuungsgespräche mit dem/der jeweiligen Schwerpunktbetreuer/in stattfinden.

Praxismodule

M 15: FORSCHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN

M 15: Forschungsorientiertes Arbeiten

- 093176 15.1 (Ägyptologie): *Prof. Dr. Angelika Lohwasser*
- 093177 15.2 (Altorientalistik): *Prof. Dr. Kristin Kleber*
- 093178 15.3 (Koptologie): *Prof. Dr. Gesa Schenke*
- 093179 15.4 (Vorderasiatische Archäologie): *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*
- 1 SWS (BS) Termin: n. V.

- Voraussetzung: Keine.
- Leistungspunkte: 5 LP
- Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 15 Seiten).
- Studienleistung: Keine, aber es sollen im Laufe des Semesters vier 30-minütige Betreuungsgespräche mit dem/der jeweiligen Schwerpunktbetreuer/in stattfinden.

M 16: PUBLIKATIONSORIENTIERTES ARBEITEN

M 16: Forschungsorientiertes Arbeiten

093180	16.1 (Ägyptologie): <i>Prof. Dr. Angelika Lohwasser</i>
093181	16.2 (Altorientalistik): <i>Prof. Dr. Kristin Kleber</i>
093182	16.3 (Koptologie): <i>Prof. Dr. Gesa Schenke</i>
093183	16.4 (Vorderasiatische Archäologie): <i>Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner</i>
1 SWS (BS)	Termin: n. V.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls 15 „Forschungsorientiertes Arbeiten“.

Leistungspunkte: 5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 15 Seiten).

Studienleistung: Keine, aber es sollen im Laufe des Semesters vier 30-minütige Betreuungsgespräche mit dem/der jeweiligen Schwerpunktbetreuer/in stattfinden.

M 17–19: BERUFSORIENTIERUNG

M 17 (5 LP), M 18 (5 LP) und M 19 (10 LP) sind mit dem/der jeweiligen Betreuer:in zu besprechen.

093184	M 17: Praktikum (3 Wochen)
093185	M 18: Praktikum (3 Wochen)
093186	M 19: Praktikum (6 Wochen)

Ergänzende multidisziplinäre Studien (außer LVs der Module 1–13)

M 20: ERGÄNZENDE MULTIDISZIPLINÄRE STUDIEN (siehe die Prüfungsordnung)

Archäologie und Konflikte (Ringvorlesung Archäologie/Diagonal) [Siehe unten, S. xx.]

093216	<i>Prof. Dr. Lohwasser et al.</i>		
1 SWS (V)	Termin: Mo 18–20 Uhr (14tägl.)	Beginn: 27.10.	Raum: F-Haus F 2
	Termine der Vorlesungen (jeweils Montag um 18 bis 20 Uhr im Hörsaal F 2 im Fürstenberghaus): (1) 27.10.2025; (2) 10.11.2025; (3) 24.11.2025; (4) 08.12.2025; (5) 12.01.2026; (6) 26.01.2026.		
	Die Ringvorlesung wird hybrid stattfinden: Meeting-ID: 624 7015 9662 Kenncode: 438993		

Die Folgen von Auseinandersetzungen und Konflikten bedrohen das Miteinander der Menschen nicht nur in der Gegenwart. Archäologische Funde und Befunde weisen weit in die menschliche Vergangenheit zurück. In der Ringvorlesung mit eingeladenen Gästen fokussieren wir auf die Archäologie von Konflikten, wobei die Analyse von Schlachtfeldern ebenso dazu gehört wie die mit Kriegen einhergehenden Plünderungen. Das Wissen um die historische Tiefe aggressiven Verhaltens kann dazu beitragen, mit modernen Konflikten umzugehen. Dem Thema wohnen nicht nur interkulturelle Dimensionen inne, es hilft auch dabei, zur Theorie kollektiver menschlicher Gewalt beizutragen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Keine.

Gipsabgüsse – Original und Nachbildung

093215	<i>Prof. Dr. Angelika Lohwasser</i>		
1 SWS (Ü)	Termin: Treffen zur Terminabsprache Mo. 13.10., 14 Uhr	Raum: RS 123	

Das Institut für Ägyptologie und Koptologie hat mehrere ausgesonderte Gipsabgüsse aus dem Ägyptischen Museum Berlin erhalten, die verschiedene Szenen im Relief zeigen. In der Übung geht es um die Planung der

Ausstellung in den Institutsräumen, die Klärung der Herkunft und die Beschriftung der Objekte. In kleinem Rahmen wird damit der museale Umgang mit Kulturgut geübt.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Aktive Mitarbeit, Erstellung eines Objektblattes von 3 Seiten.

Literatur:

Schmölder-Veit, Andrea und Schröder-Griebel, Nele (Hrsg.). Lebendiger Gips: 150 Jahre Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke München. Heidelberg: Propylaeum, 2019. Link: <https://doi.org/10.11588/propylaeum.549>

Frauen in der Dachla Oase

093172 Prof. Dr. Gesa Schenke

1 SWS (S)

Termin: Do 9–10 Uhr

Beginn: 16.10.

Raum: RS 123

Das überaus reichhaltige archäologische Fundmaterial aus der ägyptischen Dachla Oase zeigt uns Frauen und Mädchen im 3. und 4. Jahrhundert nicht nur als Mütter und Töchter, sondern als fest in die dörflichen Strukturen eingebundene Persönlichkeiten. Sie arbeiten in der Textil- und Buchproduktion, schreiben und erhalten Briefe, organisieren und verteilen Güter, und stehen durch den Erhalt und die Weiterleitung von Informationen im Mittelpunkt der lokalen Gesellschaft. Im Seminar versuchen wir anhand der übersetzten Textzeugnisse die einzelnen Personen näher kennenzulernen und das Netz der Strukturen zu durchdringen, in dem sie täglich agieren.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Referat (20 Min.)

Literatur:

R. S. Bagnall und R. Cribiore, *Women's Letters from Ancient Egypt, 300 BC–AD 800*, Ann Arbor 2006.

M. Brand, "You Being for Us Helpers and Worthy Patrons ..." (P.Kell.Copt. 31): Manichaean Gift-Exchange in the Village of Kellis, in: M. Scopello (Hrsg.), *Women in Western and Eastern Manichaeism*, Boston 2022, 101–116.

M. Franzmann, *The Manichaean Women in the Greek and Coptic Letters from Kellis*, in: M. Scopello (Hrsg.), *Women in Western and Eastern Manichaeism*, Boston 2022, 83–100.

J. E. Grubbs, *Women and the Law in the Roman Empire: A Sourcebook on Marriage, Divorce and Widowhood*, Abingdon und New York 2002.

C. A. Hope und G. E. Bowen, *Kellis: A Roman-Period Village in Egypt's Dakhleh Oasis*, Cambridge 2022.

J. Rowlandson (Hrsg.), *Women and Society in Greek and Roman Egypt*, Cambridge 1998.

Äthiopisch I

312707 Dr. Daria Elagina

2 SWS (S)

Termin: Do 14–16 Uhr

Beginn: 16.10.

Raum: RS 123

Bitte melden Sie sich per E-Mail bei Frau Elagina (daria.elagina@uni-muenster.de). Bei Bedarf kann die Veranstaltung auch hybrid stattfinden.

Äthiopisch, oder Ge'ez, ist eine äthiosemitische Sprache und die wichtigste schriftliche Sprache der christlichen Handschriftenkultur Äthiopiens und Eritreas. Im Sprachkurs Äthiopisch I werden die Grundlagen der Schrift, Phonologie, Morphologie und Syntax der Sprache vermittelt. Der Kurs zielt darauf ab, die Studierenden darauf vorzubereiten, einfache bis mittelschwere edierte literarische Texte mithilfe von Lexika und Nachschlagewerken zu lesen und zu verstehen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3 LP

Prüfungsleistung: Klausur (60 Min.).

Studienleistung: Aktive Teilnahme.

Literatur:

Bausi, A. 2012. „Introduction,“ in A. Bausi (Hrsg.), *Languages and Cultures of Eastern Christianity: Ethiopian*, xv–lxiii. *The Worlds of Eastern Christianity, 300–1500*, 4. Farnham–Burlington, VT: Ashgate. Link: https://www.google.de/books/edition/Languages_and_Cultures_of_Eastern_Christ/1gskDwAAQBAJ?hl=en&gbpv=1&printsec=frontcover

Fachschaft „AKÄV“

Email: fs.akaev@uni-muenster.de

Instagram: https://www.instagram.com/fs_akaev_ms